

meint, er müsse sich zu todt plaudern“ Baier. Sprw. II,106.

2 übertr.– **2a** vom Wagenrad.– **2aa** quietschen, OP, °MF vereinz.: °*plaudan* Eckersmühlen SC.– **2aß**: °*d Wongradla plaudern* „klappern“ Stöckelsbg NM.– **2b** ein platschendes Geräusch von sich geben (von der Butter im Butterfaß), °OP, °OF, °MF vereinz.: °*eitz wird da Butta firti, er plaudert scho* Utzenhfn NM; „Wenn ... die Butter bald fertig ist, heißt es: *s pla(u)dert scha*“ SINGER Arzbg.Wb. 176.– **2c**: „das Wasser *plaudert*, blubbert, wenn es zu kochen beginnt“ Sulzbürg NM.– **2d**: °*schau naou dein Ufm, des Feia plaudat a [ja] ned* „knistert, kracht“ Kehnthumbach ESB.

Etym.: Mhd. *plüdern*, onomat.; KLUGE-SEEBOLD 708.

Ltg: *blaudan*, vereinz. *blādan* (GRA, REG), -*ā*- (WUN). SCHMELLER I,455f.– WBÖ III,325; Schwäb.Wb. I,1182f., VI,1663; Schw.Id. V,19; Suddt.Wb. II,436f.– DWB VII, 1928–1930; Frühhd.Wb. IV,565; LEXER HWb. II,280.– BRAUN Gr.Wb. 465f.; SINGER Arzbg.Wb. 176.– S-86F24, W-35/44.

Abl.: -*plauder*, *Plauderei*, *Plauderer*, *Plauderment*.

Komp.: [**abher**]p.: *abapladan* eintönig hersagen, herunterleiern Kchbg REG.

[**an**]p.: *dö hat mi lang aplaudat* „Unsinn an mich hingeredet“ Haag WS.

WBÖ III,325.

[**aus**]p. *ausplaudern*, weitererzählen, °OB, NB, °MF vereinz.: °*des hods' wieda recht ausblaudat* Hirnsbg RO.

WBÖ III,325; Schwäb.Wb. I,495; Suddt.Wb. I,638.– ²DWB III,1253f.

[**ein**]p. **1**: *eiplaudern* „auf jemanden einreden“ Wiesau TIR.– **2**: *laßt si nix eiplaudan* „vormachen, täuschen“ Pfreimd NAB.

Suddt.Wb. III,626.– ²DWB VII,888.

[**ver**]p. refl. **1** unbeabsichtigt *ausplaudern*, OB, °OP, °MF vereinz.: *sie hout si verplaudert* Georgensgmünd SC.– **2**: *itzt hab i mi aber vaplaudert* „über die Zeit hinaus geredet“ Haag WS. Schwäb.Wb. II,1265f.; Schw.Id. V,20.– DWB XII,1,972f.

†[**zu**]p. *zureden: keiner den anderen mit Minen, Worten oder Werken beleidigen, sich auch des Zupluderens und Anhetzens enthalten* AnmCJB 28. J.D.

plaudieren, →*applaudieren*.

Bläue, -au-

F. (auch M., N., s.u.). **1** Bläue, ä.Spr.: *Cerula blauui* Rgbg 11.Jh. StSG. II,621,24.

2 auch N. (GRI), Waschblau, °OB, °NB, °OP, °MF vielf., °Restgeb. vereinz.: *durch Blai ziang* Ingolstadt; °*d'Blew'n muaß d'Wäsch bloacha* Fürstenstein PA; °*houst scha d'Blëim kauft?* Tirschenrth; °*a Blöw in Packla hulln* Wendelstein SC; „der Name der Tinte für Wäschefärbung ... *blëb*“ nach WITTMANN Mchn 57.

3: °*da Mala dout a Bläib a d'Kolchmilch* „blaue Malerfarbe“ Kehnthumbach ESB.

4 M.: °*steck dein Bläib ei!* „blau schreibender Stift“ Solnhfn WUG.

5: °*a Blāwan* „Suppe aus saurer Milch“ Pocking GRI.

6 Ausschlag, Ausschlagbläschen bei kleinen Kindern, °OB, °NB vereinz.: °*Blajn* Taching LF; °*Blaiwarl am Arm, Kopf* Frauenhfn MAL.

Etym.: Ahd. *blāwi*, mhd. *blæwe* stf., Abl. von →*blau*; WBÖ III,325.

Ltg, Formen: *blōb* (PAN; WUG), -*wan* (GRI, PAN), dazu mit analogem Uml., vgl. WBÖ ebd., *blëb* u.ä. OB, NB, MF, -(b)m OP (dazu AÖ, FS; PA, VIB), *blē* u.ä. (AIC, M; R; A), -*wā* (M, SOG), *blëib* (IN; ESB, TIR, VOH, WÜM; WUN; HEB, LAU, SC, WUG), *blëi* (DEG; AM, KEM, NEW, OVI, SUL; WUN), -*m* (BEI, ESB, NM; WUN), -*ā* (BUL), mit Sekundäruml. *blāb* (PAN), ferner in Anlehnung an Schriftspr. *blai(n)*, *blaia*.– Dim. *blāwala* (GAP), *blaiwal* (MAL).– N. in Bed.2 in Anlehnung an →[*Wasch*]blau. M. in Bed.4 in Anlehnung an →*Stift*.

WBÖ III,325; Schwäb.Wb. I,1183; Schw.Id. V,244f., 246; Suddt.Wb. II,438.– DWB II,83; LEXER HWb. III, Nachtr.90; Ahd.Wb. I,1187f.– S-53D3^a, 96C32, M-40/22, W-42/56.

Komp.: [**Wasch**]b., [**Wäsche**]- wie →B.2, °Gesamtgeb. vereinz.: *a Waschblewa* Peiting SOG; *Oa döi Störk is nu a weng Wöschbläu* *aoikumma* SCHMIDT Säimal 29.

WBÖ III,325.– BRAUN Gr.Wb. 843; SINGER Arzbg.Wb. 264. J.D.

blauenein, -ern

Vb., blau schimmern, OP, MF vereinz.: *des blou-einat* „ist bläulich“ O'bibrach ESB. J.D.

Bläuel, -au-

1 M., blauer Stift, blaue Kreide, °OB (v.a. SW) mehrf., °NB, °SCH vereinz.: °*gib mir dein Blewl, der Baam isch o [auch] no it agschriewa* O'ammerngau GAP; *Bleewl* „Tintenbleistift, der ... nie wieder auszuwaschen war“ WÖLZMÜL-